

Pfarreiblatt

03 · 2025 St. Heinrich, Beckenried 25.01.2025 - 07.02.2025

ORGELFEUERWERK PFARRKIRCHE ST. HEINRICH BECKENRIED



ORGANIST GABRIELE MARINONI

•DEUTSCHE UND FRANZÖSISCHE ROMANTIK•

**WERKE VON MAX REGER, CAMILLE SAINT-SAËNS UND JACQUES-
NICOLAS LEMMENS**

**SONNTAG, 26. JANUAR 2025
17.00 UHR**

FREIER ENTRITT - TÜRKOLLEKTE

KONZERT DER BECKENRIEDER ORGELFREUNDE

Unsere Gottesdienste

Samstag, 25. Januar
Tauferneuerung der
Erstkommunikanten
18.00 Eucharistiefeier

Taufe während des
Gottesdienstes
- Maximilian Schenk,
Dorfplatz 7

Sonntag, 26. Januar
9.00 Eucharistiefeier

mit dem Handorgelduett
Leo Käslin und
Dominik Wagner

Gedächtnis der
Viehzuchtgenossenschaft
- für lebende und verstorbene
Mitglieder

Stiftjahrzeit
- Theres Murer-Odermatt,
Allmendstrasse 8

Kollekte:
Bergbauernfamilien in Not

17.00 Orgelkonzert
mit Gabriele Marioni

Donnerstag, 30. Januar
9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Chiläkafi

Freitag, 31. Januar
10.30 Eucharistiefeier
im Alterswohnheim Hungacher

Samstag, 1. Februar
Lichtmess-
Darstellung des Herrn
Kerzensegnung mit
Lichterprozession und
Blasiussegen
18.00 Eucharistiefeier

Titularjahrzeit der
Frauengemeinschaft
Beckenried
Gedächtnis für lebende und
verstorbene Mitglieder,
in Gedenken an:
- Ursula Käslin-Thomann,
Buochserstrasse 74
- Marie Amstad-Gander,
Rosenweg 4
- Monika Käslin,
Sunnigrain 34

Sonntag, 2. Februar
Blasiussegen
9.00 Eucharistiefeier

Kollekte:
Caritasfond Urschweiz

Donnerstag, 6. Februar
9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Chiläkafi

Freitag, 7. Februar
Blasiussegen
10.30 Eucharistiefeier
im Alterswohnheim Hungacher

Palmen binden

Hast du Lust mit deinen Eltern, Kollegen und Kolleginnen zusammen sieben Sachen für Palmzweige zu suchen, zu binden und am **Sonntag, 13. April 2025** in die Kirche zu bringen? Nach dem Gottesdienst werdet ihr sie an die Haushalte verteilen. Wir freuen uns über euer Interesse, als Gruppe ein Gebiet zu übernehmen.

Bitte meldet euch. Gern gebe ich Auskunft über den Ablauf.

Christine Durrer 041 620 12 32
pfarramt@pfarrei-beckenried.ch



Aktuelles aus unserer Pfarrei

Kerzensegnung

Samstag, 1. Februar 2025, 18 Uhr

Eigene Kerzen dürfen draussen beim Haupteingang der Pfarrkirche zur Segnung auf den bereitgestellten Tisch gelegt werden. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern dieser besinnlichen Feier.

Homöopathie und Spagyrik für Kinder

Dienstag, 4. Februar 2025, 19.30 Uhr

Dachgeschoss ORS, Beckenried

Referentinnen:

Drogerie Ambauen, Daria Arnold, Drogistin HF und Geschäftsführerin Petra Romano, Drogistin, Naturheilmittelspezialistin

Anmeldung: Bis 30. Januar 2025 unter drogerie.beckenried@bluewin.ch

Begleiten Sie Ihre Kinder mit der Heilkraft der Natur!

Alle Eltern, Grosseltern, Gotti / Götti und Naturheilmittelinteressierten sind herzlich eingeladen. Von A wie Augenentzündung bis Z wie Zahnungsbeschwerden – Kinder erleben diverse Beschwerden während ihrer Entwicklung. Wir erklären die wichtigsten homöopathischen Mittel und spagyrischen Essenzen und geben Tipps, wie man diese einfach im Alltag zu Hause einsetzen kann. Wertvolles Wissen für eine gesunde und glückliche Kindheit. Der Vortrag ist offen für alle Interessierten. www.zamacho.ch

Pfarreierneuerung Beckenried

Montag, 10. Februar 2025, 19 - 21.30 Uhr

Altes Schützenhaus Beckenried

Ein offener Abend zur Kommunikation, Information und Partizipation. 2023 feierte die Pfarrei Beckenried ihr 700-Jahr Jubiläum - Startpunkt für eine neue Entwicklung! Wie gehen wir weiter? Was kann Neues entstehen? Wie sieht Pfarrei in Zukunft aus? Eine Gruppe von acht

Personen machten sich auf einen Weg des Hörens und Erkundens. Erste Schritte wurden gemacht.

Nun informieren wir über den gegangenen Weg und laden ein, mitzudenken und mitzuwirken. Kommen Sie und schauen Sie rein. fürs Team: Daniel Guillet

Zopf-Workshop in der Volg-Bäckerei

Donnerstag, 13. Februar 2025

19 - ca. 22 Uhr in der Volg Backstube in Ennetbürgen

Stefan Filliger von der Volg-Bäckerei zeigt uns Tipps und Tricks für die Herstellung von verschiedenen Zöpfen zu Hause.

Kosten: CHF 50.- pro Person für Mitglieder
CHF 55.- pro Person für Nichtmitglieder

Anmeldung: bis 8. Februar 2025

bei Astrid Rittiner 079 723 75 84 oder frauengemeinschaft@gmx.ch

Weitere Auskünfte: bei Astrid Rittiner 079 723 75 84. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend in der Backstube! Herzlichst, der FG-Vorstand

Voranzeige

Zämähalt -

unter dem Motto Spiel und Spass Montag, 17. Februar 2025, 15 - 17 Uhr in der Kaffeestube des Alten Schützenhauses

Information zum Versand des Pfarreiblattes

Liebe Mitglieder und Freunde der Pfarrei Beckenried

Basierend auf einer Umfrage wird das Pfarreiblatt nun nur noch an römisch-katholische Mitglieder und interessierte Leserinnen und Leser verschickt, und nicht mehr an alle Haushalte. Bei Fragen oder Änderungen zur Zustellung kontaktieren Sie uns bitte unter pfarramt@pfarrei-beckenried.ch.

Mit herzlichen Grüssen, Kirchgemeinde Beckenried

Bistum Chur

Kirche im Wandel - Zwischen Herausforderun-

Seit dem 1. August 2023 ist Bernhard Willi Generalvikar der Bistumsregion Urschweiz. Zuvor war er 18 Jahre lang Pfarrer in Sarnen. Donato Fisch, Redaktor des regionalen Teils des Obwaldner Pfarreiblattes, hat mit ihm über die Kirche im Bistum Chur gesprochen. Und dabei auch hinter die Person Bernhard Willi geschaut.

Im Bildhintergrund ein Weinberg – da hängen die Trauben schwer. Wie steht es um die Arbeiter im Weinberg des Herrn

Schon zu Zeiten Jesu – so lesen wir im Evangelium (Mt 20,1-16) – herrschte Mangel an Arbeitern für das Reich Gottes. Heute gilt das für Männer und Frauen: Der Fachkräftemangel ist in allen Bereichen der Seelsorge spürbar.

Im Gleichnis lungerten zur elften Stunde immer noch ein paar herum, die nichts zu tun hatten.

Nicht jede Person eignet sich für den kirchlichen Dienst. Heutzutage ist eine sorgfältige Abklärung dringend notwendig. Die Ansprüche sind hoch. Die Leute müssen gut ausgebildet sein. Grundsätzlich wäre die Zahl der Studierenden an den theologischen Fakultäten nicht schlecht. Das Problem ist, dass viele Leute sich nicht für einen kirchlichen Dienst entscheiden oder ihrem Beruf schon nach wenigen Jahren den Rücken kehren.

Und wie ist das mit den indischen Priestern, die angeblich Schlange stehen für eine Seelsorgeaufgabe in der Schweiz?

So viele sind es nicht. Aber es gibt sie tatsächlich. Das Prozedere für eine Anstellung ist sehr aufwändig. In der Bistumsregion Urschweiz arbeiten

wir mit der syro-malankarischen und syro-malabarischen Kirche zusammen. Das Bistum Chur schliesst mit den Heimatdiözesen der Priester zeitlich befristete Vereinbarungen ab. Diese neu beauftragten Priester werden sorgfältig begleitet. Die Erfahrungen sind gut.

Auf dem Generalvikariat arbeiten Sie ausschliesslich mit Frauen zusammen. Wer ist jetzt eigentlich der Chef? Brigitte Fischer Züger?

Bei uns gibt es keine Chefs. Wir arbeiten in einer synodalen Leitungsstruktur. Brigitte Fischer ist Personalverantwortliche und ich bin Verantwortlicher für alles Pastorale und den ganzen Rest. So gesehen stehen wir beide auf gleicher Ebene, pflegen eine kooperative Führung und sprechen uns in allen wichtigen Dingen ab. Das letzte Wort in personellen Fragen hat aber immer der Personalausschuss des Bischofsrates.

Bischof Bonnemain – ursprünglich höchstens bekannt als Offizial mehrerer ganz unterschiedlicher Churer Bischöfe und als Opus-Dei-Priester – entpuppt sich als volksnaher Bischof. Wie erleben Sie ihn?

Joseph Maria Bonnemain ist sehr offen und zugänglich. Er lässt mit sich reden, und die Diskussionen im Bischofsrat sind sehr fruchtbar. Selbst bei Meinungsverschiedenheiten spüre ich bei ihm einen grossen Respekt.

Wie haben Sie sich die Aufgabe als Generalvikar vorgestellt? Und wie ist sie wirklich?

Ich habe mir gar keine grossen Vorstellungen davon gemacht. Zum Teil wusste ich in etwa, was auf mich zukommen wird; aber nicht jedes Detail. Es gibt genau genommen kein Pflichtenheft für einen Generalvikar. Inzwischen habe ich mir selbst alles Wichtige aufgeschrieben und die interne Büroorganisation neu ausgerichtet. Es gibt

gen und Zukunftsvisionen



Ein Arbeiter unter wenigen im Weinberg des Herrn: Generalvikar Bernhard Willi. Die Zahl derer, die für die Kirche arbeiten, ist tief. Und sie wird in Zukunft noch mehr abnehmen, Schätzungen zufolge um über 40% in den kommenden 5-10 Jahren

Bild: zVg

sehr viel zu tun, und ich lasse es auf mich zukommen.

Chur lassen wir aus: Aber würden Sie sich für eine Aufgabe in Rom überreden lassen?

Das ist eine zu spekulative Frage. In sieben Jahren komme ich ins Rentenalter.

Viele wissen, dass Sie den Orient und die arabische Welt lieben. Sind Sie der nächste Bischof für die Arabische Halbinsel?

Erstens ist der Nachfolger von Bischof Paul Hinder schon bestimmt und im Amt. Und zweitens kommen da Ordensleute zum Zug, die bereits in dieser Region wirken.

Wir müssen darüber reden: Vor gut einem Jahr wurde die Pilotstudie zur Geschichte des Missbrauchs im Umfeld der katholischen Kirche veröffentlicht. Sind Sie zufrieden mit dem Stand der Aufarbeitung?

Zufrieden kann man nie sein. Konkret beschlossen ist immerhin auf Anfang 2025 die Zusammenarbeit mit professionellen und unabhängigen staatlichen Anlaufstellen für Missbrauchs Betroffene.

Wozu brauchte die Kirche ein ganzes Jahr, um dies umzusetzen?

Zuerst brauchte es eine Auslegeordnung. Darauf folgte die Erarbeitung eines Modells mit Unterstützung der Justizdirektion des Kantons Zürich.

Die Sozialdirektorenkonferenz der Kantone musste zustimmen. Gleichzeitig wurde von kirchlicher Seite eine Fachstelle für Prävention der Bischofskonferenz neu organisiert. Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz musste Gelder sprechen. Das alles brauchte Zeit. Ich weiss schon, für die Organisationen der Betroffenen und Opfer des Missbrauchs ist jeder zusätzliche Tag einer zu viel.

Zur täglichen Arbeit des Generalvikars: Was macht Freude? Was belebt und beglückt?

Mich freuen Gespräche, die zu einem Ergebnis führen, das alle befriedigt. Das betrifft Kirchgemeinderäte und Leute in der Seelsorge. Auch personelle Lösungen für schwierige Situationen, bei denen alle den guten Willen zur Zusammenarbeit bekräftigen, sind für mich beglückend.

Dann klopfen Sie sich auf die Schultern, und Brigitte Fischer hat die Arbeit geleistet.

Brigitte Fischer und ich, wir «klopfen einander gegenseitig auf die Schultern». Denn meist haben wir beide zur Lösung beigetragen. Zwei benachbarte Kirchgemeinderäte, die beide für ihre Pfarrei das Beste herausholen wollen und am Schluss einig werden, das beglückt uns beide.

Wo steckt der Wurm drin? Was nervt oder langweilt?

Wenn es irgendwo nicht vorwärts geht oder Leute im Nachhinein ihre Meinung ändern. Wenn unerwartet ein neuer Krisenherd entsteht, wenn Reklamationen kommen. Lösungen suchen zu müssen, wenn der personelle Baum schon lichterloh brennt, das nervt.

Ihr grosses Anliegen für Kirche und Seelsorge?

Ein wichtiges Anliegen: Kirchgemeinden und Pfarreien müssen sich überlegen, wie sie in die Zukunft gehen. Diese Aufgabe lässt sich nur vor Ort angehen. «Transformation in der Reduktion» könnte ein Stichwort sein. Das ist jetzt etwas fiktiv, aber eigentlich sollte sich jede Pfarreileitung sagen: «Nach mir folgt niemand mehr. Ich bin die

letzte hauptamtlich von der Kirche angestellte Person.» Was wäre dann? Die Kirchgemeinden und Pfarreien müssen jetzt überlegen, wie sie sich fit für die Zukunft machen.

Bekommen wir eine Buchempfehlung?

Drei Empfehlungen: 1. «Die Araber» von Eugene Rogan, welches die Hintergründe des Nahostkonflikts verständlich macht. 2. «Eine Geschichte Russlands» von Orlando Figes. Das Buch erschien einen Monat nach Beginn des Ukraine-Krieges. 3. «Der Unfehlbare» von Hubert Wolf, welches die Situation der Kirche heute in Bezug zu Reformen erklärt.

Kaum jemand kennt Ihre Hobbys. Reisen ist eines. Und dann das Boot auf dem Sarnersee.

Wandern gehört noch dazu.

Woher kommt Ihr Lieblingswein?

Ein guter Châteauneuf-du-Pape passt immer.

Bischof Bonnemain hat für 2025/2026 ein Bistumsjahr angekündigt. In Deutschland gibt es seit Jahrzehnten Katholikentage.

Es geht nicht um eine Kopie der sogenannten Kirchentage in Deutschland. Die Anlässe lassen sich auch nicht vergleichen. Statt einer zentralen diözesanen Veranstaltung stehen hier regionale Anlässe im Mittelpunkt. Das Bistumsjahr mit den drei Anlässen in Graubünden, der Urschweiz und in Zürich wurde in den verschiedenen Räten besprochen und so gutgeheissen. Weil die Distanzen im Bistum Chur so gross sind, treffen sich die Regionen dezentral. Wobei ein Besuch der anderen Veranstaltungen natürlich immer möglich und wünschbar ist. Demnächst erscheint ein Bistumsflyer, der die drei Anlässe vorstellt. Die Urschweiz hat sich auf einen Sternmarsch der fünf Dekanate mit einem Begegnungsfest in Ingenbohl geeinigt. Das wird eine gute Sache.

Die Erstveröffentlichung erfolgte im Pfarreiblatt Obwalden. Bei der vorliegenden Version handelt es sich um eine gekürzte Fassung.

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Kerzensegen
und Blasiussegen an
Darstellung des Herrn
SO 02.02.2025, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

25.01.2025

Text: Denise Odermatt
Musik: Panflöten-Ensemble
Panocana

01.02.2025

Text: Martha Christen
Musik: Ottilia Barmettler und
Vreni Z'Rotz, Jodelgesang

Vorankündigung: Lange Nacht der Kirchen

Am Freitag, 23. Mai 2025 öffnen viele Kirchen in der Schweiz ihre Türen zur „Lange Nacht der Kirchen 2025“.

In Nidwalden sind die Pfarreien Emmetten, Ennetbürgen, Buochs und Stans, die Kaplanei Büren, die Kapuzinerkirche Stans sowie die reformierten Gemeindekreise Stans, Buochs und Hergiswil mit dabei. Erleben Sie einen Abend voller Kultur, Konzerte und spiritueller Begegnungen. Und das direkt vor Ihrer Haustüre!

Weitere Informationen folgen. Die Angebote sind kostenlos und richten sich an unterschiedliche Altersgruppen.

Webseite: www.langenachtderkirchen.ch

Projekt Voorigs

«Znacht» gekocht aus unverkäuflichen Lebensmitteln
jeweils erster und letzter
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Chälslager Stans, kostenfrei

sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier in der Kirche
sonntags, 09.30 Uhr

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus der
Dompfarrei St. Pölten
SO 02.02.2025, 09.30 Uhr, ZDF

Wallfahrtskirche Maria

Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche

Impressum

erscheint 14täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Christine Durrer,
Postfach 31, 6375 Beckenried
pfarramt@pfarrei-beckenried.ch,
041 620 12 32

Redaktion regionaler Teil

Fachteamleiter, Dr. Gian-Andrea Aepli
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
041 611 04 56, pfarreblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschluss:

Pfarreblatt Nr. 04/2025, 27.01.2025
Pfarreblatt Nr. 05/2025, 17.02.2025

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Heiliger Blasius - gegen Halskrankheiten



Am 2. / 3. Februar gedenken wir dem heiligen Blasius, der durch sein wundervolles Leben in das Gedächtnis der Gläubigen eingegangen ist. Er lebte im 3. Jahrhundert in Kappadokien und war Bischof in einem christenfeindlichen Gebiet. Gott schenkte ihm das Charisma der Heilung, weshalb er von den römischen Behörden verfolgt wurde. Blasius versteckte sich in einer Höhle, wo er mit Tieren Freundschaft schloss. Eine Legende erzählt, wie er einem Wolf ein entführtes Ferkel abtrotzte. Der Brauch der Halssegung erinnert an seine Hilfe bei einer Halskrankheit. Blasius, der als Märtyrer starb, ist ein Zeichen der Erneuerung im Glauben.

Heiliger Blasius, bitte für uns!

Adressen:

www.pfarrei-beckenried.ch

Pfarrer Daniel Guillet

Postfach 31, Seestr. 18
079 437 53 49
daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch

Theologe

Dan Moldovan 041 622 12 05
dan.moldovan@pfarrei-beckenried.ch

Katechetinnen

Priska Lussi 078 680 18 18
priska.lussi@pfarrei-beckenried.ch

Mariann Barmettler, 077 418 90 06,
mariann.barmettler@pfarrei-beckenried.ch

Sakristan Pfarckirche

Iván Hamann, 078 253 06 49
ivan.hamann@pfarrei-beckenried.ch

Sekretariat Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00 bis 11.30 Uhr

Christine Durrer + Monika Gander
pfarramt@pfarrei-beckenried.ch
041 620 12 32